

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-000823/2024
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

Sabrina Pignedoli (NI), **Clare Daly** (The Left), **Mick Wallace** (The Left), **Dietmar Köster** (S&D), **Tiziana Beghin** (NI), **Mario Furore** (NI), **Ignazio Corrao** (Verts/ALE), **Piernicola Pedicini** (Verts/ALE), **Helmut Scholz** (The Left), **Pietro Bartolo** (S&D), **Domènec Ruiz Devesa** (S&D), **Dino Giarrusso** (NI), **Malin Björk** (The Left), **Francisco Guerreiro** (Verts/ALE), **Petra Kammerevert** (S&D), **Laura Ferrara** (NI)

Betrifft: „Knebelgesetz“ in Italien

Derzeit wird in Italien ein Gesetz durch die Instanzen gebracht, das als „Knebelgesetz“ bezeichnet wird. Mit ihm werden Journalisten daran gehindert, im Rahmen von Ermittlungsverfahren ergangene Anordnungen vor dem Abschluss der Vorverhandlung in vollem Umfang oder in Form von Auszügen zu veröffentlichen. Unbeschadet der Unschuldsvermutung für Beschuldigte bis zum Abschluss aller Phasen des Verfahrens stellt das Knebelgesetz nicht nur eine absurde Form der Zensur dar. Es deutet mitunter auch auf einen Mangel an Transparenz in Bezug auf die Arbeit der Justizbehörden hin, wodurch das Recht von Journalisten auf Berichterstattung und das Recht der Bürger auf Information beeinträchtigt werden. Dabei wird die Empfehlung (EU) 2021/1534 der Kommission¹ missachtet. In dem Bericht des Parlaments über die Lage der Grundrechte in der Europäischen Union 2022 und 2023 (2023/2028(INI)) wird „auf die Bedeutung freier Medien für die Aufrechterhaltung der Demokratie, für die Rechenschaftspflicht öffentlicher und privater Einrichtungen und für den Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu faktenbasierten Informationen“ verwiesen.

1. Ist der Kommission der schwerwiegende Verstoß gegen das Unionsrecht bekannt, den das Knebelgesetz darstellt?
2. Welche Maßnahmen gedenkt die Kommission gegen Italien zu ergreifen?

Eingang:19.3.2024

¹ Empfehlung (EU) 2021/1534 der Kommission vom 16. September 2021 zur Gewährleistung des Schutzes, der Sicherheit und der Handlungskompetenz von Journalisten und anderen Medienschaffenden in der Europäischen Union (ABl. L 331 vom 20.9.2021, S. 8).